

GALERIE KARSTEN GREVE



KATHLEEN JACOBS
ATHOS

30.08.– 26.10.2024

Vernissage am Freitag, 30. August, 17 – 21 Uhr
in Anwesenheit der Künstlerin

Pressedossier

DRUSUSGASSE 1-5 D-50667 KÖLN TEL + 49-(0)221-257 10 12
info@galerie-karsten-greve.de www.galerie-karsten-greve.com

GALERIE KARSTEN GREVE

KATHLEEN JACOBS

ATHOS

Die Galerie Karsten Greve freut sich, die amerikanische Künstlerin Kathleen Jacobs in ihrer ersten Einzelausstellung in Deutschland und als neue künstlerische Position im Galerieprogramm zu präsentieren. Die Eröffnung findet in Anwesenheit der Künstlerin am 30. August 2024 im Rahmen der DC Open Galleries 2024 statt. Interview-Anfragen können in dieser Zeit gerne gestellt werden. Zudem erscheint eine umfangreiche Begleitpublikation in drei Sprachen über das vielschichtige Werk dieser Ausnahmekünstlerin.

In einem einzigartigen, kollaborativen kreativen Prozess mit den natürlichen Elementen und der Zeit schafft Kathleen Jacobs eine poetische und facettenreiche abstrakte Malerei. Dem Betrachter eröffnet sich ein faszinierendes visuelles Erlebnis. Steht man zunächst vor vermeintlich monochromen Werken in Weiß, Blau, Gelb oder Rot, entfalten sich nach und nach verschiedene Ebenen und Horizonte und Landschaften werden erkennbar. Diese Tiefenwirkung wird durch Farben wie Braun, Schwarz oder Grün verstärkt. Farben, die die Künstlerin nicht selbst hinzufügt. Es sind die Spuren – die Patina –, welche die Natur auf der Leinwand hinterlässt und die den Betrachter einladen, über die Verbundenheit der Natur und die abstrakte Schönheit der Welt in einer Art lyrischen Meditation nachzudenken.

„Für mich sind Bäume eine Vorlage für das Naturgesetz. Ich erkannte, dass die Linien und Muster der Rinde sehr ähnlich sind wie Formen, die in der Natur vorkommen. Wolken am Himmel, Wellen im Ozean, fließende Flüsse...“

Kathleen Jacobs bedient sich der Oberflächenstruktur, der Holzmaserung von Baumrinden. Durch das vertikale Spannen des Leinenstoffs um die verschiedenen Baumstämme und unter Anwendung ihrer Frottage-Technik, die von der japanischen Holzdruckkunst inspiriert ist, überträgt Jacobs diese komplexen Muster und Formen in unendlich fein abgestuften Farbnuancen auf die Leinwand. Wie in anschaulichen Fotografien des Prozesses zu erkennen, trägt sie nach und nach zusätzliche Farbschichten mit Hilfe eines in Pigmenten und Ölfarbe getränkten Stücks Leinen auf den Trägerstoff auf. In diesem langwierigen, beinahe rituellen Prozess ihrer künstlerischen Auseinandersetzung, der mehrere Monate bis zu drei Jahre pro Leinwand andauern kann, lädt Jacobs die weiteren Akteure ein, ihren Duktus auf der Leinwand zu hinterlassen.

Dabei ist ihre Herangehensweise tief in der chinesischen Philosophie des Taoismus verwurzelt. Das Credo „Handeln ohne Handeln“ steht sinnbildlich für Kathleen Jacobs künstlerische Praxis. Zeigen ihre frühen Arbeiten noch eine klare Tendenz zur Tradition der Plein-Air-Malerei der westlichen Landschaftsmalerei, löst sie sich – spätestens nach der Rückkehr ihres transformierenden Aufenthaltes in China (1984–1988) – von der Figuration und erkennt den für ihre Kunst einzigen möglichen Ansatz:

„Ich habe viele Jahre draußen verbracht, um diese Bilder zu malen und Holzschnitte zu machen. Nach einiger Zeit erkannte ich, dass ich das, was physisch vorhanden war, nutzen sollte, um die Arbeit zu machen... Es war eine interessante Erfahrung, mit Bäumen, Wetter und Zeit zusammenzuarbeiten, um diese Bilder zu malen. Ich ließ die Oberfläche für sich selbst sprechen. [...] Meine Arbeiten entstehen aus der Zusammenarbeit zwischen den Bäumen, der natürlichen Umgebung und mir selbst, aber es geht nicht um Bäume; es sind abstrakte Gemälde. Die Linien und Muster sind wichtig, nicht mehr und nicht weniger.“

Dieser Ansatz und die Assoziationen, die mit dem Abdruck erzeugt werden sollen, werden durch einen Verfremdungseffekt verwirklicht, indem Kathleen Jacobs die Leinwand um 90° Grad dreht und horizontale Linien erscheinen. Kathleen Jacobs ist leidenschaftliche Pilotin.

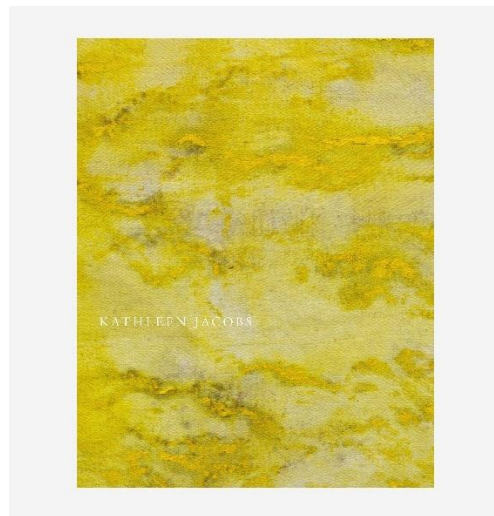
GALERIE KARSTEN GREVE

Wenn Sie ihre Werke betrachtet, dann kommen ihr Assoziationen von leicht bewölkten, blauen Himmeln bis hin zu Gewitter durchzogenen Horizonten, die sich – je nach Flughöhe – stetig verändern. Um sich in diesem Kosmos ohne festen Horizont oder Anhaltspunkt zu orientieren, bedient man sich sogenannter Luftfahrtfixpunkte, die Kreuzungen am Himmel markieren. Die abstrakten Werktitel – bestehend aus fünf Großbuchstaben, wie *GRACE* oder *SUNUP* – repräsentieren solche fiktiven Kreuzungen auf der Himmelskarte von Kathleen Jacobs.

Das titelgebende Werk *ATHOS* markiert tatsächlich eine Navigationskreuzung, die von Pilotinnen und Piloten genutzt wird und Jacobs Atelierhaus in Great Barrington, Massachusetts definiert. Die Entdeckung dieses Luftfahrtvokabulars in der Nähe ihres Zuhauses, inspirierte Kathleen Jacobs dazu, ihren Werken Codes als Titel zu geben. Für ihre erste Einzelausstellung in Deutschland wählt die Künstlerin den Titel *ATHOS*, um diesen bedeutenden Moment in ihrem künstlerischen Werdegang und den Beginn ihrer Inspiration zu teilen. Ihre Werke lassen den Betrachter an diese Kreuzungen herantreten und den Himmel entdecken. Auf die Essenz natürlicher Erscheinungsformen reduziert, lädt Kathleen Jacobs' Kunst die Fantasie ein, frei zu schweben.

Die preisgekrönte filmische Dokumentation *Woods of Symbols. Kathleen Jacobs, a portrait* von Jérôme Neutres und Aurore Blanc aus dem Jahr 2023 zu ihrer künstlerischen Arbeit wird in der Ausstellung zu sehen sein.

Die umfangreiche Begleitpublikation mit Textbeiträgen von Andrea Jahn, Jérôme Neutres und Jeanette Zwingenberger kann ab Anfang August über unsere Website vorbestellt werden.



PRESSEKONTAKT

Kristina Hoppe

k.hoppe@galerie-karsten-greve.de

Gerne stellen wir Ihnen Bildmaterial zur Ausstellung zur Verfügung.

GALERIE KARSTEN GREVE



Fotos: Lisa Vollmer

DRUSUSGASSE 1-5 D-50667 KÖLN TEL + 49-(0)221-257 10 12
info@galerie-karsten-greve.de www.galerie-karsten-greve.com

GALERIE KARSTEN GREVE

Weitere Zitate der Künstlerin

“I’ve been inspired by the Minimalists for over three decades. I feel an association with their aesthetic, and how it related to many of the Asian disciplines I practice on a daily level.”

“I strengthened my body core and hand by practicing and using the entire body to move the brush. I think that calligraphy is an invaluable training method for all artists.”

“Looking at the grain of those trees it occurred to me that I should try choosing the trees themselves and making a frottage. That was the departure point. The frottage is a sort of print using the relief on the tree itself as though it was a plate or a woodcut, and the frottage itself is a form of print, and it worked.”

„These works [...] have been outside and worked on as much by my hands as by the natural elements. The interesting thing about this process is the collaboration of my hand with the hand of the environment [...] What I am interested in is the patina, the work that happens when the elements take over – the process, the elements, the environment, the animals.”

“You see these same forms in wood, rock, in the sea, in the sky, in land, even in the desert, because they are shaped by the movement of air. What was interesting to me was to find the original marks that came directly from nature that created these patterns and were recognizable in many different ways but had no horizons so they couldn’t be said to be an ocean, a mountain ... they could be definitely related to landscape, they could be many things.”

“I hope my work inspires people to let their imagination fly freely, following the canvas’s lines, colors, and textures as a guide.”

GALERIE KARSTEN GREVE

Biografie



Porträt der Künstlerin | Foto: Lisa Vollmer

1958 in Aspen, Colorado geboren, besuchte Kathleen Jacobs das Pine Manor College in Massachusetts und erlangte anschließend einen Abschluss in Grafikdesign an der Scuola Politecnica di Milano. Der konsequente Fokus des Programms auf Problemlösungen sollte später Jacobs' künstlerischen Ansatz durch ihre Vorliebe für ästhetische Analysen und die kontinuierliche Verfeinerung der Technik beeinflussen. In Mailand lernte sie den Künstler Huang Heiman kennen, mit dem sie nach China zog, wo sie zwischen 1984 und 1988 in Peking und Hongkong lebte. Dort studierte sie bei Heimans Vater, dem chinesischen Künstler Huang Yong Yu, einem Meister der traditionellen chinesischen Malerei und Kalligraphie. Sie beschäftigte sich intensiv mit der Gestaltung von Zeichen durch Kalligraphie und übte mit einer Vielzahl von Materialien und Verfahren. Nach ihrer Rückkehr in die USA im Jahr 1988 begann sie, sich mit

Enkaustikdruck, Keramik und Schweißen am Anderson Ranch Arts Center in Snowmass Village, Colorado, zu beschäftigen. Jacobs entwickelte ein lebenslanges Interesse an der Form des Baumes durch traditionelle Landschaftszeichnungen und -gemälde mit Tusche und nach ihrer Rückkehr in die Vereinigten Staaten sollte der Baum Jacobs' künstlerische Vision und Praxis dominieren. Im Jahr 2000 kehrte sie nach Massachusetts zurück und widmete sich ihrer künstlerischen Projekte und ihrer Tätigkeit als Kunstfliegerin.

Kathleen Jacobs' Projekt *Clearing* in Hillsdale, New York, ist eine wahre Inszenierung ihres kreativen Prozesses: Ein Projekt mit über fünfundsechzig Leinwänden in verschiedenen Formaten, die im Zeitraum von 2010 bis 2013 in einem Walnusshain installiert wurden. Das Projekt *Echoes* (seit 2019) läuft derzeit im TurnPark Art Space in West Stockbridge, Massachusetts sowie die Installation *Erechteion* (seit 2022) am "The Mount" in Lenox, Massachusetts, einem National Historic Site und dem ehemaligen Wohnsitz von Edith Wharton (der ersten Frau, die 1921 den Pulitzer-Preis gewann). Kathleen lebt und arbeitet derzeit zwischen New York und Great Barrington, Massachusetts.

GALERIE KARSTEN GREVE



Kathleen Jacobs

REVEL

2024

Öl auf Leinen

284.5 x 195.6 cm | 112 x 77 in

KJ/M 66

GALERIE KARSTEN GREVE



Kathleen Jacobs

PANEX
2023

Öl auf Leinen
61 x 61 cm | 24 x 24 in

KJ/M 76

GALERIE KARSTEN GREVE



Kathleen Jacobs

COZIE

2023

Öl auf Leinen

152.4 x 160 cm | 60 x 63 in

KJ/M 79

GALERIE KARSTEN GREVE



Kathleen Jacobs

ATHOS (Tokaido Road)

2023

Öl auf Leinen

203.2 x 193 cm | 80 x 76 in

KJ/M 83

GALERIE KARSTEN GREVE



Kathleen Jacobs

SUMET

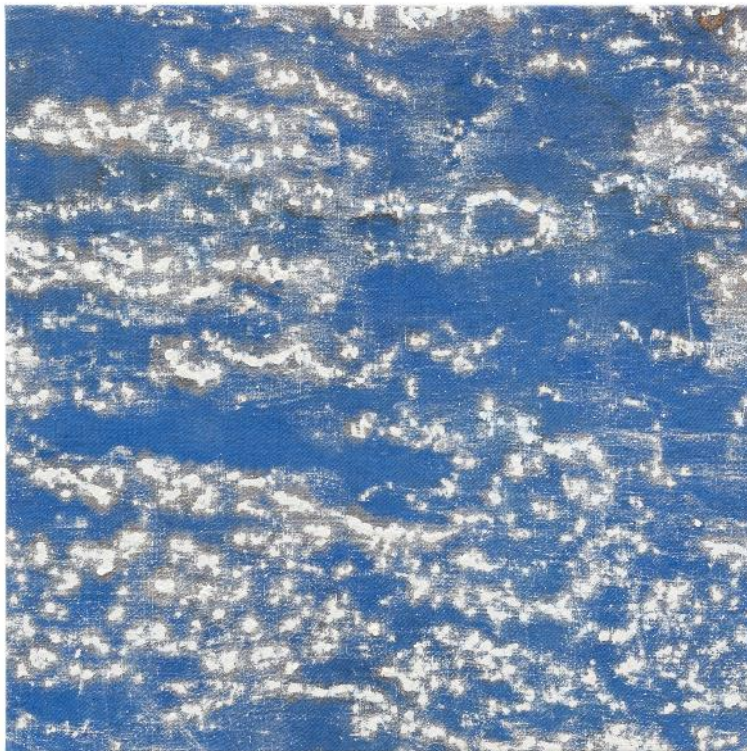
2018

Öl auf Leinen

274.3 x 200.7 cm | 108 x 79 in

KJ/M 85

GALERIE KARSTEN GREVE



Kathleen Jacobs

HALLI

2021

Öl auf Leinen

61 x 61 cm | 24 x 24 in

KJ/M 91

GALERIE KARSTEN GREVE



Kathleen Jacobs

GRACE

2017

Öl auf Leinen

289.6 x 200.7 cm | 114 x 79 in

KJ/M 92

GALERIE KARSTEN GREVE

Einzelausstellungen

- 2024 *ATHOS*, Galerie Karsten Greve, Köln
- 2023 *Drift*, Galerie Karsten Greve AG, St. Moritz
LUMEN, Galerie Karsten Greve, Paris
Green Creek, The Bonnier Gallery, Miami, FL
- 2022 *Kathleen Jacobs*, Fergus McCaffrey, Tokyo
Kathleen Jacobs, CADAN Yurakucho, Tokyo
- 2021 *SOARS*, Heather Gaudio Fine Art, New Canaan, CT
- 2019 *Kathleen Jacobs. AVION*, The Bonnier Gallery, Miami, FL
Kathleen Jacobs, ARS Gallery, Honolulu, HI
Kathleen Jacobs. ECHOS, TurnPark Art Space, West Stockbridge, MA
- 2018 *DREMS*, Fergus McCaffrey, New York, NY
SWELL, ARS Gallery, Honolulu, HI
- 2017 *Kathleen Jacobs*, The Lab, Bellevue, WA
Kathleen Jacobs, ARS Gallery, Honolulu, HI
- 2016 *Kathleen Jacobs: Clearing*, Hillman-Jackson Gallery, Bard College at Simon's Rock, Great Barrington, MA
- 2013 Isha Nelson Gallery, Great Barrington, MA
- 2012-14 *Kathleen Jacobs. Clearing*, Architecture for Art, Hillsdale, New York, NY
- 2007 Peder Bonnier Inc., New York, NY
- 2004 Peder Bonnier Inc., New York, NY
- 1998 Peder Bonnier Inc., New York, NY
- 1994 Peder Bonnier Inc., New York, NY
- 1993 Patricia Moore Gallery, Aspen, CO
- 1992 Jamison Thomas Gallery, New York, NY
- 1991 Tavelli Gallery, Aspen, CO
- 1989 Tavelli Gallery, Aspen, CO
Patricia Moore Gallery, Aspen, CO
Patricia Moore Gallery, Aspen, CO
- 1988 *Paintings and batiks*, Gallery of the Bank of Aspen, Aspen, CO

Gruppenausstellungen

- 2024 *Springs Delight*, Galerie Karsten Greve AG, St. Moritz
51 WERKE, Galerie Karsten Greve, Köln
- 2023 *Over land and Sea Part II*, Hunter Dunbar Projects, New York, NY
- 2022 *9th Street and Beyond: 70 Years of Women in Abstraction*, Hunter Dunbar Projects, New York, NY
Selections, Hunter Dunbar Projects, New York, NY

GALERIE KARSTEN GREVE

- 2019 *In Light of Shade*, Fergus McCaffrey, New York, NY
Inauguration. Carl Andre, Dan Flavin Richard Höglund, Kathleen Jacobs, Yayoi Kusama, Sol LeWitt, Joel Shapiro and Frank Stella, The Bonnier Gallery, Miami, FL
- 2018 *Under The Night Sky*, Organized by Michael Black, Friedman Benda, New York, NY
An Eccentric View: Tauba Auerbach, Jo Baer, Marsha Cottrell, Tara Donovan, Eva Hesse, Kathleen Jacobs, Yayoi Kusama, Agnes Martin, Mira Schendel, Fernando Mignoni, New York, NY
- 2015 *Gatherings*, Fergus McCaffrey, New York, NY
Crunchy (organized by Clayton Press and Gregory Linn),
Marianne Boesky Gallery, New York, NY
- 2014 *Love Story. Anne & Wolfgang Titzé Collection*, Belvedere Museum, Wien
- 2000 Aspen Art Museum, Aspen, CO
- 1996 Aspen Art Museum, Aspen, CO
- 1992 Aspen Art Museum, Aspen, CO
- 1990 Tim Brown Gallery, Aspen, CO

Publikationen

Leadem, Rose / Slovak, Richard 2022 *Kathleen Jacobs*, mit Texten von Charles Giuliano and Erin McCarthy, Ausst.Kat. Fergus McCaffrey, New York/Tokyo: Fergus McCaffrey.

Fateyev, Grigori / Clayton Press 2019 *Kathleen Jacobs. ECHOS*, Ausst.Kat. TurnPark Art Space, West Stockbridge, MA: TurnPark Art Space.

Clayton Press 2017 *Kathleen Jacobs. Next to Nothing, Close to Nowhere*. Ewing, New Jersey: Burckhardt Boles.

Clayton Press 2014 *Love Story: Die Sammlung Anne und Wolfgang Titzé*, mit Texten von Anne de Boismilon, Loïc Malle, Agnes Husslein-Arco, Ausst.Kat., Belvedere Museum, Wien: Verlag für moderne Kunst.

Barbara Seidel 1995 *Nine Aspen Artists, Personal Visions & Creative Environments*, Aspen: CO. Third Eye Press.

GALERIE KARSTEN GREVE

ART NEW ENGLAND

CONTEMPORARY ART AND CULTURE

MITCHELL • GIDDINGS FINE ARTS

Offering contemporary art in a variety of media, featuring emerging and established artists.

SEPTEMBER/OCTOBER 2022

Kathleen Jacobs: SOARS

By Suzanne Julig

The sublime and transcendent paintings of Kathleen Jacobs are produced via a method involving the traditional materials of oil paint and linen canvas, yet are fully realized through collaboration with the natural environment and time. This is profoundly demonstrated in the exhibition Kathleen Jacobs: SOARS at Heather Gaudio Fine Art. Upon entering the gallery, the viewer is pulled into the energy and movement embodied by the interplay of line, surface, and color of the works collectively, as well as being drawn to the meditative quality of the individual paintings.

Early in Jacobs' career she spent four years living in Beijing and Hong Kong, where she studied and perfected Chinese calligraphy. This daily practice of mark making, and a relationship with Eastern philosophies, would ultimately influence and enrich the defining works seen here. Jacobs' artistic process, which she first explored while living in Aspen, CO, upon returning to the U.S., involves tightly wrapping and stapling thinly painted linen canvas vertically around a tree trunk. The artist then rubs the canvas with paint and oil stick multiple times over a period of months, and even years, creating a layered and textured surface. The resulting shapes, formed by the contours of the tree bark underneath, are transformed by the artist's ongoing application of pigment, and the weathering of the paint and canvas by the elements. When completed, each canvas is turned so the forms flow horizontally.

The painting titled SOARS, with its layers of white paint on a brilliant blue ground, is a notable example of Jacobs' technique and its stunning result. The myriad textures, varied thickness, and shifts in tone of the marks compel one to examine the work closely, while alternately stepping back to engage with the overall essence of the composition. The horizontal orientation of the forms generates a sensation of moving water, or scudding clouds, while remaining abstract. It is worth mentioning that the five-letter painting titles, and the name of the exhibition, are navigational fixes, or coordinates, used by pilots. These markers have significance for Jacobs, who, since moving to Massachusetts, has become an aerobatic pilot. A correlation between an aerial view and the elements of landscape reflected in these paintings seems unmistakable.

Julig, Suzanne 2022: „Kathleen Jacobs. SOARS“, in: *Art New England. Contemporary Art and Culture*.

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

CHUR

Hanneli-Musig interpretieren die Tanzmusik unserer Urgrosseltern

Heute Freitag, 10. März, um 20 Uhr spielt die Volksmusik-Formation Hanneli-Musig in der Postremise in Chur. Die Gruppe besteht aus den Musikern Dani Häusler, Johannes Schmid Kunz, Ueli Moser, Fabian Müller, Frängli Gehrig und Peter Gasler. Gemeinsam bringen sie laut Mitteilung die Tanzmusik unserer Urgrosseltern zum Klingen. Diese Musik wird frisch und ungezwungen gespielt und kommentiert, und im zweiten Teil der Konzerte werden auch regionale und musikalische Vorlieben des Publikums berücksichtigt. Zum Auftakt des Konzerts in Chur tritt die Nachwuchsformation Albig anders auf. Tickets können unter der E-Mail Adresse claudia.hermann@gvsw.asmp.ch reserviert werden. (red)

CHUR

Auf den Spuren der Bremer Stadtmusikanten

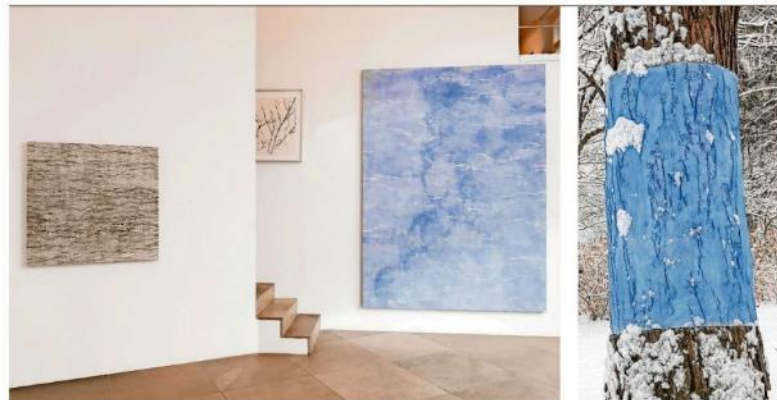
In zwei Konzerten machen sich die Blockflötistin Sibylle Kunz, der Barockgeiger Martin Korrodi und der Barockcellist Mathias Kleiböhmer morgen Samstag, 11. März, in der Stadtbibliothek in Chur auf den Weg der Bremer Stadtmusikanten, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Die Auftritte finden um 16.30 und 21 Uhr statt. Am Nachmittag folgen die Musizierenden im Rahmen eines Familienkonzerts dem berühmten Märchen und der Reise der vier Tiere, die in der Ferne ein neues musikalisches Leben beginnen möchten. Humorvoll orchestriert und mit kleinen Filmsequenzen untermalt kommen sie zwar nie in Bremen an, zufrieden und glücklich werden sie trotzdem. Abends geht die Reise in verschiedene Länder, meistens passiert Unvorhergesehenes, wobei sich das Blatt inhaltlich nicht unbedingt zum Guten wendet. Tickets können unter info@lephen.ch oder unter der Telefonnummer 076 506 36 18 reserviert werden. (red)

THUSIS

Bea von Malchus lädt an den Hof zu Worms



Mit ihrem Programm «Nibelungen: Damen, Drachen, Rittersport» gastiert die deutsche Schauspielerin Bea von Malchus morgen Samstag, 11. März, um 20.15 Uhr im Kino Raetia in Thusis. Das Nibelungenlied ist einer der packendsten Stoffe des Mittelalters, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Mit dem IC Walhalla entführt von Malchus das Publikum an den Hof zu Worms. Dort scheint die Welt in Ordnung zu sein: Der Weinkeller ist voll, die Königstochter die schönste weit und breit, das Ritterspiel gelassen und sein Berater klug, bis eines Tages ein blonder Ritter in den Burghof eintritt und alles auf den Kopf stellt: Hat Gunther ein Alkoholproblem? Ist Gernot noch bei Trost? War Brunhild gedopt? Ist Giselher schwul und Hagen in Kriemhild verliebt? Und welche Rolle spielt der dicke Kater namens Wagner? Reservation unter kino@kinoraetia.ch. (red)



Einzigartige Vorgehensweise: Kathleen Jacobs zeigt in der Galerie Karsten Greve bemalte Leinwände, die sie während mehrerer Jahre an Bäumen anbringt. (Photo: Bilder)

Wind, Regen und Sonne gestalten diese Kunst mit

Die St. Moritzer Galerie Karsten Greve zeigt unter dem Titel «Drift» inspirierende Arbeiten der amerikanischen Künstlerin Kathleen Jacobs.

von Marina U. Fuchs

Bereits in der Winterausstellung der Galerie Karsten Greve in St. Moritz drehte sich alles um weibliche Künstlerinnen. Nun steht eine weitere Frau im Zentrum. Die Amerikanerin Kathleen Jacobs, für welche die Schau die erste Einzelausstellung nicht nur bei Greve, sondern in Europa ist, zeigt Arbeiten auf Leinwand und wenige sehr zarte frühe Papierarbeiten.

Jacobs wurde 1958 in Aspen im US-Bundesstaat Colorado geboren. Nach dem Studium in Massachusetts machte sie ihren Abschluss in Grafikdesign an der Scuola Politecnica di Design in Mailand und zog mit ihrem ersten Ehemann in dessen Heimat China, wo sie vier Jahre lebte. Dort studierte sie bei ihrem Schwiegervater Huang Yongyu, einem Meister der traditionellen chinesischen Malerei und Kalligraphie, der mit 99 Jahren den Titel «National Living Treasure» erhielt.

Wieder zurück in den Vereinigten Staaten beschäftigte sich Jacobs mit der Enkaustiktechnik, bei der in Wachs gebundene Farbpigmente heiss auf den Maluntergrund aufgetragen werden, aber auch mit Keramik und Schmelzen.

Neben ihren künstlerischen Projekten ist Kunstfliegen ihre Leidenschaft.

Eine subtile Lebendigkeit

Wer die Galerie in der Fussgängerzone von St. Moritz betritt, fühlt sich sofort angezogen von teils grossformatigen, abstrakten Arbeiten in zarten Farbtönen, die eine subtile Lebendigkeit und Intensität ausstrahlen, der man sich kaum entziehen kann. Man meint unwillkürlich, Wasser plätschern zu hören oder das Rauschen des Windes. Beim intensiveren Betrachten der Bilder stellt sich gar das Gefühl ein, das Bild werde dreidimensional, die Bewegung sei nicht nur zu spüren, sondern auch zu sehen.

Als Betrachterin fühlt man sich sofort in die hiesige Natur versetzt mit all ihren abstrakten

Jacobs ist von der Engadiner Natur und dem Licht so begeistert, dass sie plant, in diesem Sommer in der Val Fex zu arbeiten.

Phänomenen, auch wenn die Arbeiten ausnahmslos auf der anderen Seite des Atlantiks entstanden sind. Jacobs ist jedoch genau von dieser Engadiner Natur und dem Licht so begeistert, dass sie plant, in diesem Sommer in der Val Fex zu arbeiten.

In der Natur entstanden

Jacobs Arbeitweise lässt sich aus ihren Bildern nicht unmittelbar ablesen. Diese ist das Ergebnis eines jahrelangen Prozesses. Mit dem Hintergrund der Kalligraphie und einer intensiven taoistischen Herangehensweise des Spürens, des Erprobens, des Erfahrens und Verbesserns schafft sie in und mit der Natur eindrückliche und sehr individuelle Kunst, in der Zeit eine entscheidende Rolle spielt.

An den verschiedenartigsten Bäumen bringt Jacobs in direktem Kontakt mit der Rinde Leinwände an und überlässt diese dann der Natur und ihren Elementen. Sie wartet manchmal bis zu drei Jahren, bis Wind, Regen und Sonne ihre Spuren hinterlassen haben, wechselt sogar noch manchmal die Bäume, fügt gelegentlich eine Gipschicht oder Farbe hinzu. Wenn der für sie richtige Zeitpunkt gekommen ist, nimmt sie die Leinwand ab, taucht sie in Wasser und spannt sie auf. Nun beginnt ihre eigentliche

Arbeit. Durch die Frottage-Technik verwendet sie die Muster der Rinde direkt, ohne sie später zu kopieren. Sie trägt Farbschichten in zarten Tönen auf, macht Verborgenes sichtbar, schafft Tiefe. Oft dreht sie die Leinwand, lässt die Linien horizontal erscheinen, verwischt so jeden möglichen Gedanken an einen Baumstamm, auch wenn dessen Geschichte und die der ganzen Natur, des Universums unauslöschlich festgeschrieben ist.

«Meine Arbeit ist ein Zusammenspiel von Bäumen, natürlicher Umgebung und mir selbst», erklärt Jacobs. «Aber es geht nicht um Bäume, es sind abstrakte Werke, die Linien und Muster sind wichtig, nicht mehr und nicht weniger.» Wenn die Natur oder Tiere die Leinwand verletzen haben, belästet es Jacobs entweder «oder repariert die Schäden subtil, aber dennoch sichtbar. Ich mag abstrakte Werke ohne Bezug, weil sie einen zum Nachdenken anregen», betont Jacobs. Und genau dieser Effekt macht die Qualität ihrer Kunst voller Ästhetik und Schönheit aus, die meditative Ruhe ausstrahlt und der individuellen Fantasie Raum gibt.

«Drift», Bis 22. April. Galerie Karsten Greve, Via Maistra 4, St. Moritz.

Der Chor viril Surses singt

Romanisches Liedgut in sinfonischem Gewand präsentiert der Chor viril Surses morgen Samstag, 11. März, um 20 Uhr in der Offert-Halle in Savognin und am Freitag, 17. März, um 20 Uhr in der Martinskirche in Chur. Unterstützt wird der Chor von der Kammerphilharmonie Gräubünden und dem Bassbariton Flurin Caduff. Die Leitung hat Rainer Held inne. Mit dem Konzertprogramm «Riesische» setzt der Chor die Herkunft, das Archaische, den Blick in die Gegenwart und in die Zukunft der Heimat Surneier mu-

sikalisch um, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Ausgangspunkt seien dabei die Wurzeln, die jede und jeder in sich spüre.

Das Hauptwerk «Riesische Surneiras» besteht aus sieben traditionellen Volksliedern und drei zeitgenössischen Kompositionen. Philip Henzi hat diese zu einem neuen sinfonischen Werk für Orchester, Männerchor und Baritone solo arrangiert. Die drei neuen Auftragswerke basieren laut Mitteilung auf einer poetischen Trilogie der Schriftstellerin Dominique Caglia. Für die Ver-

tonierung der drei Gedichte konnten die Komponisten Katharina Mayer, Mario Facchioli und Flavio Bindi gewonnen werden.

Dem Hauptwerk voraus gehen bekannte Werke der nordeuropäischen Komponisten Erkki-Sven Tüür, Edvard Grieg und Jean Sibelius. Diese sind den Mitgliedern des Chors viril Surses laut Mitteilung wie auf den Leib geschnitten. (red)

Weitere Informationen und Vorverkauf im Internet unter www.chorvirilsurses.ch.

Lesung mit Andri Perl

Im Gelben Haus in Filis liest morgen Samstag, 11. März, um 19 Uhr der Churer Autor Andri Perl aus seinem Buch «Im Berg ist ein Leuchten». Die Geschichte handelt laut Mitteilung von Lisa, die im Dorf Sulvaschin und in der Umgebung nach ihrem verstorbenen Vater forscht. Sie folgt seiner Spur in Gesprächen mit der Dorfbewohnerin, Bergbau, Artensterben, Kindheitserrinnerungen und Industriegeschichte mischen sich zu einer geheimnisvollen Atmosphäre. (red)

Fuchs, Martina 2023: „Wind, Regen und Sonne gestalten diese Kunst mit“, *Südwestschweiz*, 10.3.2023.

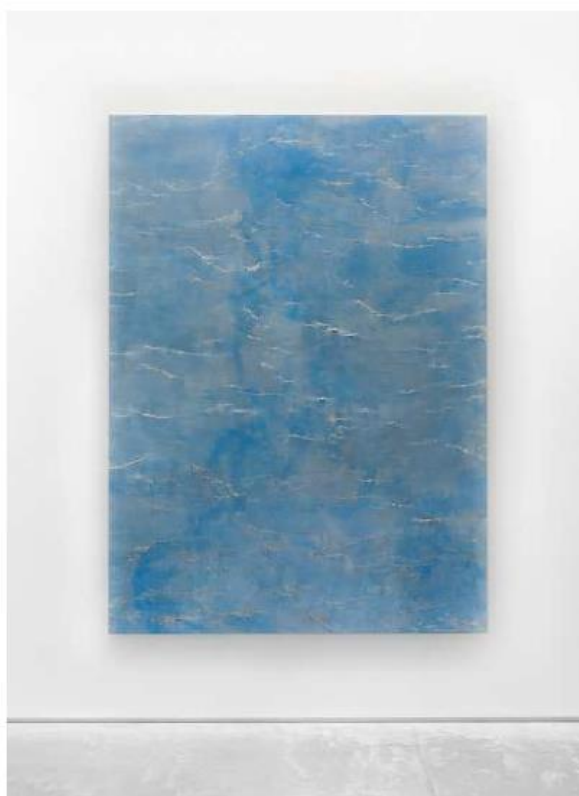
GALERIE KARSTEN GREVE

Kathleen Jacobs

GALERIE KARSTEN GREVE

Arbres de vie

Née en 1958 à Aspen (Colorado), Kathleen Jacobs aura attendu le demi-centenaire de vie pour débiter sa carrière d'artiste. À rebours des injonctions de productivité et de rapidité du XXI^e siècle, elle vit sa vie comme elle crée ses toiles : en prenant le temps de prendre le temps. Après des études de graphisme, elle part étudier à Pékin et Hong Kong la peinture traditionnelle chinoise et la calligraphie. À son retour aux États-Unis, elle continue à se former à la peinture à l'encaustique, la céramique et l'impression. Ces savoirs ancestraux d'Orient et d'Occident ont laissé sur Kathleen Jacobs de profondes marques, qui comme en photographie, se sont peu à peu révélées jusqu'à produire des œuvres sensibles et tangibles. Pour produire ses toiles à la texture particulière, elle en attache d'abord la matière première à des arbres. Laissées à la merci du soleil, du vent et de la pluie, les toiles vierges se rigidifient autant qu'elles se fondent dans l'environnement jusqu'à faire corps avec les troncs qui les portent, et qu'elles protègent en retour. À l'abri des regards, elles s'imprègnent pendant plusieurs saisons – les plus vieilles sont restées accrochées 5 ans – de l'espace-temps de ces arbres centenaires. L'artiste vient alors les décrocher, et après les avoir baigner pour en détendre les fibres, puis les colorer de teintes monochromes d'ocre, de bleu, de gris et de blanc rappelant les couleurs



Kathleen Jacobs,
TINI, 2017, huile sur toile
de lin, 274,3 x 200,7 cm.

« Kathleen Jacobs - Drift »,
galerie Karsten Greve.

© Courtesy de l'artiste et galerie
Karsten Greve.

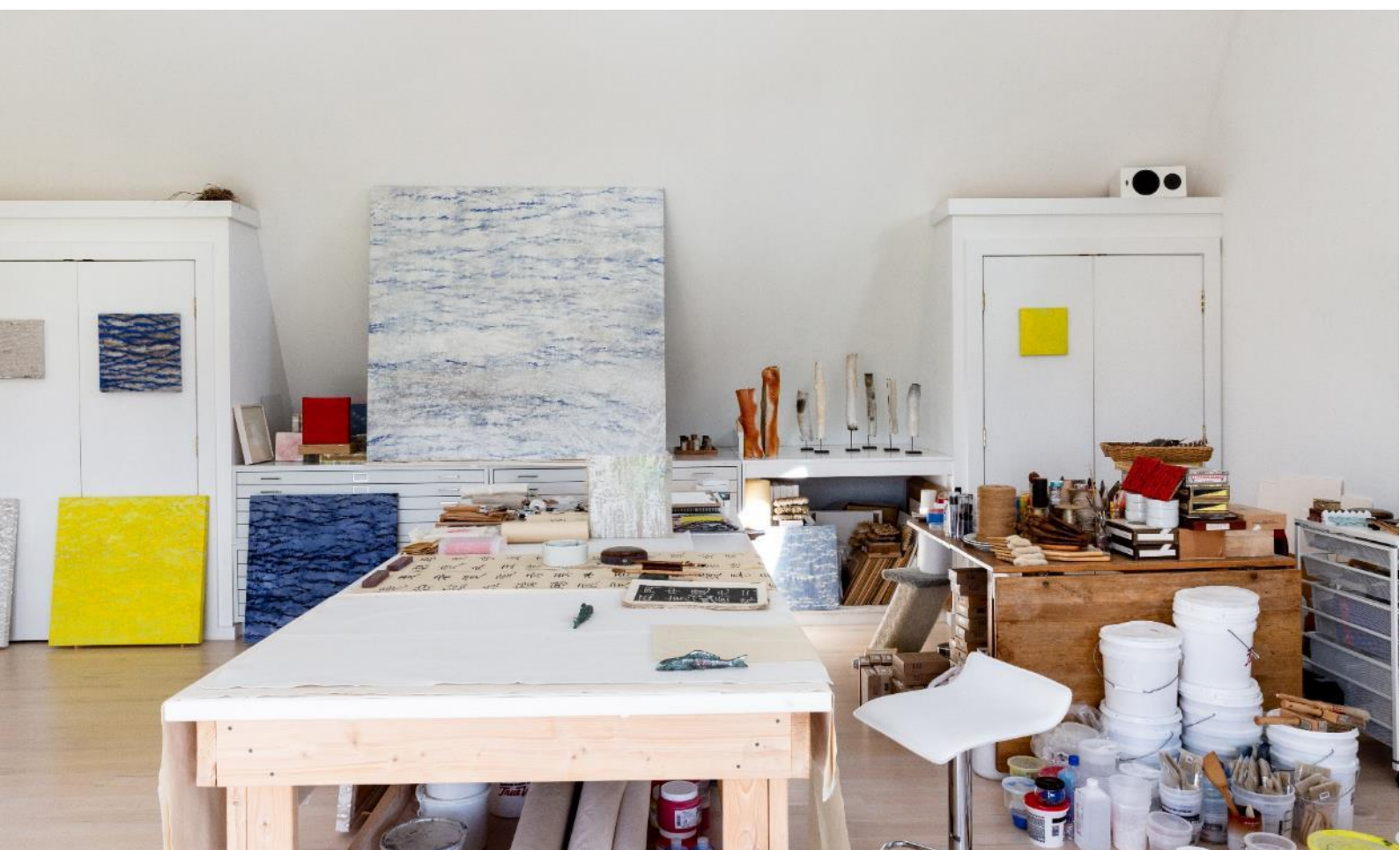
de la terre, de l'eau et de l'air, elle relève à partir d'une technique de frottage les lignes sinueuses qu'ont dessinées sur les toiles les écorces des arbres. Exposées à l'horizontal, celles-ci n'évoquent plus tant l'extérieur que l'intérieur d'un arbre, où se lisent ligne par ligne ses années de vie, mais aussi les vagues à la surface de la mer, des nuages dans le ciel... « Ces œuvres naissent d'une collaboration entre les arbres, l'environnement naturel et moi-même, mais ce ne sont pas des arbres, ce sont

des peintures abstraites », explique Kathleen Jacobs, dont c'est la toute première exposition en Europe. Ses toiles, vendues entre 30 000 et 100 000 euros, seront visibles cet automne dans l'espace parisien de la galerie Karsten Greve.

« Kathleen Jacobs - Drift », jusqu'au 22 avril
Via Maistra 4, 7500 St. Moritz
📍 galerie-karsten-greve.com

N.N. April 2023: „Kathleen Jacobs. Galerie Karsten Greve. Arbres de vie“, *Le Quotidien de l'art*, Nr. 2584, 6.4.2023, S.10.

GALERIE KARSTEN GREVE



Für weitere Informationen, erreichen Sie uns hier: info@galerie-karsten-greve.de

GALERIE KARSTEN GREVE PARIS

5, rue Debelleyne

F-75003 Paris

Tel. +33 (0)1 42 77 19 37

info@galerie-karsten-greve.fr

Öffnungszeiten:

Dienstag – Samstag: 10h - 19h

GALERIE KARSTEN GREVE KÖLN

Drususgasse 1-5

D-50667 Köln

Tel. +49 (0)221 257 10 12

info@galerie-karsten-greve.de

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag: 10h – 18h30

Samstag: 10h – 18h

GALERIE KARSTEN GREVE AG ST. MORITZ

Via Maistra 4

CH-7500 St. Moritz

Tel. +41 (0)81 834 90 34

info@galerie-karsten-greve.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag:

10h -13h / 14h – 18h30

Samstag: 10h – 13h / 14h – 18h

Galerie Karsten Greve online:

www.galerie-karsten-greve.com
www.facebook.com/galeriekarstengreve
www.instagram.com/galeriekarstengreve

DRUSUSGASSE 1-5 D-50667 KÖLN TEL + 49-(0)221-257 10 12
info@galerie-karsten-greve.de www.galerie-karsten-greve.com